

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr, ●

Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 04. Juli, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

Kantorin Claudia Eckhardt - Tel. 037362/8484

Email: kg.seiffen@evlks.de

Juli – ein Gedicht von Otto Baisch (1840 -1892)

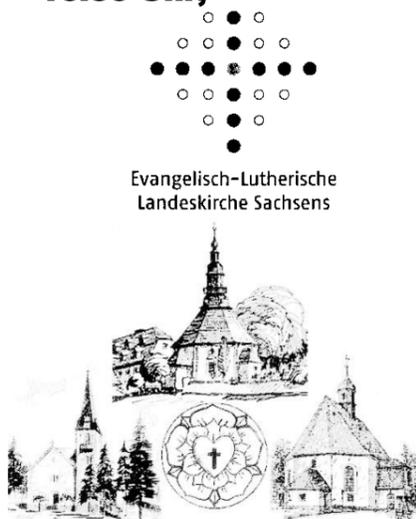
Nun rasten die Hände, nun feiern die Federn;
ermüdete Menschheit - sie strömt zu den Bädern.
Was der schlimme Winter in Monden verbrochen,
gilt's, wegzubaden in wenigen Wochen.

Blumen im Korn, Rosen am Dorn,
Sang in den Höhn – Erde, wie schön!

Wie rollst du die Wogen so wuchtig und schwer
ans bleiche Gestade, du schäumendes Meer!

Vergänglichen Treibens, so nichtig und leer,
wie magst du sein spotten, du ewiges Meer!

Die Reifezeit, in der des Jahres Fülle gedeiht,
beschirm, o Himmel, Tag für Tag vor bösen Schauern und Hagelschlag.
Und hüte, damit sie ihr Bestes schafft,
vor tückischer Krankheit die Menschenkraft!



Kirchenbote

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

Juli 2023



Sommertag im Erzgebirge
– festgehalten von Ernst Gessner (1853 – 1920)

**Ganz herzliche Einladung zum Deutschneudorfer
Kirchweihfest vom 08. – 10. Juli 2023.**

Monatsspruch für Juli 2023:

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

(Matthäus 5, 44-45)

Gedanken zum Monatspruch

Liebe Leser unseres Kirchenboten,

**Liebt eure Feinde und bittet für die,
die euch verfolgen, auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel.
(Matth. 5, 44 – 45)**

Liebt eure Feinde. Geht das? Das ist doch utopisch! Oder? Einer, der sich dafür entschieden hatte, Jesus genau an dieser Stelle beim Wort zu nehmen, war der amerikanische Prediger Martin Luther King (1929 – 1969). Entgegen dem Trend vieler, die wie er darunter litten, wie sie von weißen Menschen behandelt wurden, Gegendruck aufzubauen und die weiße Bevölkerung für die Rassentrennung und demütigende Diskriminierung zu hassen, setzte Martin Luther King vor 60 Jahren in seinen berühmten Predigten auf die Macht der Liebe. In einer Predigt zum Thema „Feindesliebe“ sagt er: „Zunächst müssen wir zur Vergebung fähig werden. Wer nicht vergeben kann, der kann auch nicht lieben. Wir können nicht mit der Feindesliebe beginnen, wenn wir nicht begreifen, dass wir denen immer wieder vergeben müssen, die uns beleidigen und verfolgen. Wir müssen auch begreifen, dass Vergebung immer nur von dem ausgehen kann, dem Böses angetan wurde. Der Übeltäter kann nur um Vergebung bitten. Wenn wir vergeben, so bedeutet das nicht, dass wir so tun, als wäre nichts geschehen, oder dass wir eine böse Tat nicht beim Namen nennen. Vielmehr bedeutet es, dass eine Missetat nicht mehr als Schranke die Verbindung zwischen uns stört.“

Aber wie soll das praktisch gehen? King gibt ganz offen zu: „Es ist fast unmöglich, manche Menschen gern zu haben. ... Jesu Befehl bezieht sich weder auf romantische Liebe noch auf Freundschaft. Er meint eine Art der Liebe, die Verständnis zeigt und einen schöpferischen, vergebenden guten Willen für alle Menschen. ...“.

Agape heißt diese Art Liebe im Griechischen. Agape ist nicht nur Gefühl, sondern Tat. Gottes Liebe zu uns ist zuallererst eine voraussetzungslos schenkende Tat. Und das ist es, was Jesus uns auch im Blick auf unsere Feinde zumutet. Warum verlangt Jesus das von uns? Weil Hass schädlich ist. Noch einmal Martin Luther King: „Hass ist aber auch für jenen Menschen verderblich, von dem er ausgeht. Wie ein Krebsgeschwür zerfrisst der Hass die Persönlichkeit, zerstört er den Sinn für menschliche Werte und Objektivität. Unseren Gegnern sagen wir: Tut mit uns, was ihr wollt, wir werden euch trotzdem lieben... Werft uns ins Gefängnis, wir werden euch trotzdem lieben. Werft Bomben in unsre Häuser, bedroht unsre Kinder, wir werden euch trotzdem lieben. Schickt eure Mietlinge um Mitternacht in unsre Wohnungen, dass sie uns schlagen und halbtot liegen lassen, wir werden euch trotzdem lieben.“

Das sind starke Worte! Doch wissen wir, dass Martin Luther King genau das gelebt hat und nicht zuletzt auch erlitten. Er ist an dieser Stelle ein Vorbild für mich. (nach Bernhard Heyl)



Hinweise an die Gemeinde

Liebe Leser unseres Kirchenboten,

„Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht!, Nun schenk uns, Gott, deine Nähe, und mach die Mitte gut!“, so haben wir es als Gebet wieder zum Johannistag gesungen. Viele standen bei schönstem Sommerwetter auf unseren vier Friedhöfen an den Gräbern und lauschten Gottes Wort, aber auch dem Lob Gottes der Bläser und Sänger. Ein Ehepaar aus Kurhessen feierte diesmal die Seiffener Johannis-Andacht mit und sagte mir anschließend: „Wir staunen über die vielen Besucher und vor allem über den großen Posaunenchor. Sie Können von Herzen dankbar sein, dass bei Ihnen Kirche so lebendig ist.“

Ganz herzlichen Dank möchte ich allen aussprechen, die zum Gelingen der Jubelkonfirmation beigetragen haben, allen voran unserer Mitarbeiterin Ute Schreiter, die die Einladungen verschickt und die Urkunden ausgestellt hat. Ca. 90 Jubilare waren in Seiffen dabei, 10 in Deutscheinsiedel, ca. 35 in Deutschneudorf.

Folgende Hinweise möchte ich diesmal weitergeben:

1. Mit Bedauern musste ich nach dem Druck des Juni-Kirchenboten noch mehrere Fehler in der Gottesdienstplanung bemerken. Sie entstanden durch versehentliche Übernahme alter Daten und mangelndes Durchändern. Ich bitte dafür um Entschuldigung. Ich mühe mich um Besserung.
2. Ganz herzlich möchten wir die gesamte Gemeinde zum **Deutschneudorfer Kirchweihfest vom 08. – 10. Juli** einladen. In bzw. an der Kirche gibt es wie immer das Einblasen am Sonnabend um 18 Uhr, am Sonntag den Festgottesdienst, diesmal mit der Predigt zum Thema Kirchturm und am Montag wieder ein Festkonzert mit Chor, Flöten und Posaunenchor.
3. Auch 2023 gibt es eine **Sommermusikreihe** in unserer Bergkirche, i.d.R. jeden Sonnabend um 17 Uhr.
4. Wer einen **Besuch des Pfarrers** oder ein **Hausabendmahl** wünscht, kann dazu jederzeit im Pfarramt anrufen (037362/8385). Wir vereinbaren zeitnah einen Termin.
5. Noch viele **freie Termine gibt es für Taufen, Trauungen und Jubelhochzeiten**. Wir bitten herzlich um Anmeldung im Pfarramt.
6. Schon jetzt sei darauf verwiesen, dass im September wieder der **Konfirmandenunterricht für die neuen 7. Klassen** beginnt, an dessen Abschluss die Konfirmation oder Taufe als junger Erwachsener im Frühjahr 2025 stehen kann. Alle Jugendlichen, unabhängig von der Kirchenzugehörigkeit der Eltern, sind dazu herzlichst eingeladen. Einen Informationsabend dazu gibt es am 21. August um 18 Uhr in der Alten Schule in Seiffen.



Fürbitte

Getauft wurden:

am 10. Juni Artur Hofmann, Sohn von Tim Hofmann und Juliane geb. Eckel aus Delitzsch-Selben

am 18. Juni Štěpán Lidický, Sohn von Václav Lidický und Kateřina aus Prag

am 24. Juni Mariella Reinhardt, Tochter von Thomas Reinhardt und Catharina geb. Stephani aus Seiffen

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? (Ps. 27, 1)

Getraut wurden:

am 10. Juni Iven Konrad und Marcela geb. Ginova aus Neuhausen

„Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott.“ (1. Joh. 4, 7)

Zur Silbernen Hochzeit (25jähriges Ehejubiläum) gesegnet wurden:

am 10. Juni André Schmieder und Manja geb. Lippmann aus Pobershau

am 10. Juni Jens Eckhardt und Kristin geb. Lorenz aus Seiffen

„Wir wissen aber, dass denen die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ Röm. 8, 28

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 16. Dezember Melitta Ihle geb. Vetter aus Frankfurt/Main fast 84 Jahre

am 13. Juni Margaritta Partzsch geb. Beer aus Heidelberg, fast 79 Jahre

am 17. Juni Werner Reichelt aus Deutscheinsiedel, 78 Jahre

Christus spricht: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matth. 28, 20b)

„Wo ist solch ein Gott, wie du bist, Herr, der die Sünden vergibt und hält nicht fest an seinem Zorn ewiglich; denn du bist barmherzig.“ (Micha 7, 18)

Denk nicht in deinem Herzen, du seist Gott gleichgültig, nur weil deine Fragen bisher ohne Antwort blieben! Schau auf die große Zahl der Möglichkeiten, die noch unausgeschöpft blieben in deinem Leben bisher!

Du bist nicht für immer festgelegt auf deine Geschichte, aus zerbrochenen Hoffnungen kann Zukunft wachsen. Gott hat keine Freude am Scheitern deiner Pläne, sondern wartet längst auf dich mit neuen Aufgaben.

Er hat ein Herz für die Last deiner Enttäuschungen und einen langen Atem, um auf das Ende deines Trotzens zu warten. Er sagt nicht: Wie du mir, so ich dir!

Und er zwingt dich nicht, jede Suppe auszulöffeln. Wie eine Mutter ihr Kind nicht leiden sehen kann, so nimmt Gott die Folgen deines Tuns auf sich. (Klaus von Mering)



Unsere Gottesdienste im Juli 2023

01. Juli – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik mit Chor, Kurrende und Flötenkindern in Seiffen anschließend Turmblasen und dann gemütlicher Grillimbiss im Pfarrhausgelände

02. Juli – Tag der Begegnung Marias mit Elisabeth

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf

08. Juli – Sonnabend

18 Uhr Kirchweiheinblasen in Deutschneudorf

09. Juli - 287. Deutschneudorfer Kirchweihfest

10 Uhr Gemeinsamer Kirchweihfestgottesdienst in Deutschneudorf, zugl. Kindergottesdienst

10. Juli – Montag

19.30 Uhr Kirchweihfestkonzert mit unserem Chor, Posaunenchor und dem Flötenkreis in Deutschneudorf

15. Juli – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik mit einem Bläserquintett unseres Posaunenchores und Kantorin Claudia Eckhardt, Orgel in Seiffen

16. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Predigtgottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen

22. Juli – Sonnabend

17 Uhr Seiffener Sommermusik für Trompete und Orgel mit Alexander Lenk und Kantor Friedrich Pilz in Seiffen, anschließend Turmblasen

19.30 Uhr Abendgottesdienst in Deutscheinsiedel

23. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutschneudorf

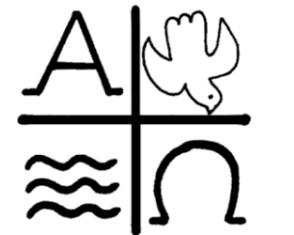
14 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Kleinhan/Maly Haj (CZ), anschließend Imbiss vor der Kirche

29. Juli – Sonnabend

17 Uhr Seiffener Sommermusik für Panflöte mit Frank Uhlig, Zöblitz

30. Juli – 8. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen



Gemeindeguppen

Frauenkreis Seiffen: Für Juli laden wir wieder herzlich zu einer Wanderung ein: Am Montag, den 17.07.2023 gibt es eine Stadtführung in Olbernhau. Je nachdem, wie weit man laufen will, kann man sich um 15.30 Uhr am Eisstand der früheren Konditorei Gleisberg, um 16.00 Uhr an der Tourist-Information - Grünthaler Str. 20 oder um 17.30 Uhr im Restaurant "Zum Berghof", Berggasse 2, der Gruppe anschließen. Alle Frauen sind herzlich eingeladen



Rentnerkreis Seiffen: Montag, 17. Juli, 14.15 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 04.07., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 06.07., 14 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs 19.30 Uhr Alte Schule, vorher 18.30 Gebetskreis

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 09. und 23.07., 19 Uhr Kirche

Blaukreuz-Gruppe Seiffen: Montag, 31. Juli, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen- Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 – Egon Walther Tel. 0173/6658433

Christenlehre: In den Ferien Sommerpause!

Freundeskreis: In den Ferien Sommerpause!

Junge Gemeinde: In den Ferien Sommerpause!

Kurrende: In den Ferien Sommerpause!

Posaunenchor Seiffen: dienstags 17.30 Uhr Pfarrhaus

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags, 19.00 Uhr Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr Alte Schule, in den Ferien Sommerpause!

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags, 19 Uhr Kirche

Vitamin G: Nach Vereinbarung!

Beten – eine Ermutigung von Karl Hanns Pollmer (1911 – 1987)

Beten muss mr könne, in der Nut un ah in' Glück.
Dä der Segn von' Beten fällt ins ägne Herz zerück.
Mach' net grube Wörter! Bet' su, wie de reden tust!
Un mach's gern! Du brauchst net denken, dass de's epper muß!
Beten will gelernt sei. Ober 's lernt sich von allaa.
Bet' nâr! Du wärscht's sah: Wenn de's machst, dann kast de's ah!



Vorgestellt: Unsere Gemeindegkreise

3. Gottesdienst und Singen im Seniorenheim



Diese beiden Angebote sind zwar nicht öffentlich zugänglich, aber sie gehören zu den Bestbesuchten in der Gemeinde: Der Gottesdienst und das Singen im Altenheim. Wöchentlich, meist dienstags, manchmal freitags kurz nach 10 Uhr bin ich als Pfarrer im Seniorenhaus Bernstein. In der einen Woche gibt es einen ganz klassischen Gottesdienst von ca. 45 Minuten, in der anderen Woche ein gemeinsames Singen. Zwischen 20 und 25 der 56 Bewohner des Hauses sind immer dabei. Die Betreuerinnen scheuen keine Mühe, um alle Bewohner, die das wünschen, in den Gemeinschaftsraum des Wohnbereichs „Sommer“ zu bringen.

In den Jahren 2020-22 saßen wir oft auch im Hof im Freien.

Auffällig ist, wie wichtig das Singen altvertrauter geistlicher und weltlicher Lieder ist, wie es gute alte Erinnerungen

wecken kann. Selbst Leute, die schon dement sind werden oft von den Melodien ergriffen und versuchen sie mitzusingen. Ein ganz besonderer Höhepunkt ist natürlich immer die Adventszeit und dann das Krippenspiel, das dann alle Bewohner miterleben wollen.

Wir sind von Herzen dankbar für diese gute Möglichkeit, den Bewohnern des Hauses Bernstein so regelmäßig zu begegnen.

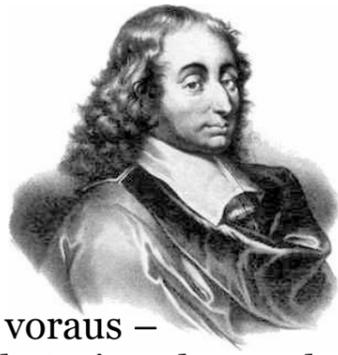


Blick von der Grenze auf die Deutschneudorfer Kirche (vermutlich vor 1918)

Kalenderblatt – zum 400. Geburtstag von Blaise Pascal

Wetten, dass ...

Eine Computersprache und die Maßeinheit des Drucks tragen seinen Namen. Mit 19 Jahren stellte er die erste brauchbare Rechenmaschine her und – seiner Zeit weit voraus – entwickelte er den Plan für einen Omnibusverkehr durch Paris: Ich spreche von Blaise Pascal. Vor 400 Jahren, am 19. Juni 1623, wurde er in Clermont-Ferrand, in Zentralfrankreich geboren, 1662, ist er im Alter von nur 39 Jahren in Paris gestorben.



Genialer Mathematiker, Physiker, Schriftsteller, Philosoph – all das war er in seinem kurzen Leben in einer Person. Vor allem aber war er Christ, der seinen Glauben mit dem Denken fest verbunden wissen wollte. Drei Fragen beschäftigen ihn: Was ist der Mensch? Wer ist Gott? Und: Lohnt sich der christliche Glaube?

„Ein denkendes Schilfrohr“ nennt Blaise Pascal den Menschen. Höchste Gefährdung etwa durch Krankheit (wie er sie selber oft erlebt hat) und Naturkatastrophen, andererseits besondere Würde sind im Wesen des Menschen untrennbar miteinander verbunden. Und was auch immer an Leid über den Menschen hereinbrechen möge, die Würde des Denkens kann ihm niemand nehmen.

Aus seinem mathematisch-systematischen Denken heraus kommt Pascal am Ende seines Lebens zu einer wichtigen Aussage über Gott: Der einzige wahre Gott ist nur der „Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und Jesu Christi. Man findet und bewahrt ihn nur auf den Wegen, die im Evangelium gelehrt werden.“

Zur Frage nach dem Glauben formuliert Blaise Pascal die berühmte Pascal'sche Wette: Jeder Mensch muss in seinem Leben eine Wette eingehen. Er muss entweder darauf setzen, dass der christliche Glaube wahr oder nicht wahr ist. Wenn ein Mensch diese Wette nicht eingeht, setzt er automatisch auf die Möglichkeit, dass christlicher Glaube nicht wahr ist.

Wenn nun ein Mensch auf den christlichen Glauben setzt und damit richtig liegt, dann hat er alles zu gewinnen, liegt er falsch, hat er nichts zu verlieren. Entscheidet er sich gegen den christlichen Glauben und läge damit richtig, hat er nichts gewonnen. Sollte er aber falsch liegen, hat er alles verloren. Alles in allem ist es also, so Pascal, vernünftiger zu glauben als nicht zu glauben.

Es lohnt sich zu glauben – wetten, dass ... ?

Zum Abschied von Schwester Hilde Zeidler, einer alten Oberseiffenbacher Christin

Noch vor wenigen Wochen rief sie bei uns im Pfarramt an und bedankte sich für die Einladung zur Jubelkonfirmation. Das 85. Konfirmationsjubiläum hätte sie in diesem Jahr mitfeiern können, unsere Hilde Zeidler. Sie teilte mir mit, dass sie auf Grund ihres hohen Alters von 99 Jahren die Fahrt nach Seiffen nicht antreten könne. Aber mit großer Freude würde sie jeden Monat den Kirchenboten lesen und wäre so in Gedanken und im Gebet oft in der Heimat.



Nun erreichte uns die folgende Mitteilung der Oberin des Diakonissenhauses „Zion“ in Aue:

„Am 19. Mai 2023 ist unsere **Diakonisse Hilde Zeidler** nach einem kurzen Aufenthalt in unserem Altenpflegeheim im Alter von 99 Jahren ruhig eingeschlafen. Sie hatte sich auf den Himmel gefreut.

Am 22.02.1924 wurde sie als Jüngste von 4 Geschwistern in Seiffen geboren.

Durch eine gute Freundin kam sie zum lebendigen Glauben und besuchte den Jugendkreis in Seiffen. 11 Jahre lang war sie in einem Schuhhaus als Geschäftsgehilfin tätig. Am 1. April 1949 schickte sie einen Antrag nach Zion mit dem Wunsch, in die Schwesternschaft aufgenommen zu werden. Der Rektor bat sie wegen ihres nervösen Magenleidens, vor ihrem Kommen noch einen Monat Urlaub zu machen. Am 1. Dez. 1949 trat sie dann in unsere Schwesternschaft ein.

In Magdeburg hat sie die Ausbildung zur Krankenschwester absolviert. Danach arbeitete sie einige Jahre im Krankenhaus in Aue, was eine schwierige Zeit für sie war.

Zu ihrer Einsegnung am 21. Mai 1958 wurde ihr das Wort aus 2. Kor. 1, 20 zugesprochen: „**Denn auf alle Gottesverheißungen ist in ihm das Ja; darum sprechen wir auch durch ihn das Amen, Gott zu Lobe.**“

Weitere Stationen im Dienst waren dann Bautzen und Werdau. 2002 kam sie dann als Feierabendschwester wieder ins Mutterhaus. 74 Jahre gehörte sie zur Schwesternschaft.

2. Thessalonicher 3,3 war die Losung an ihrem Geburtstag, das hat ihr sehr viel bedeutet: „**Aber der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.**“

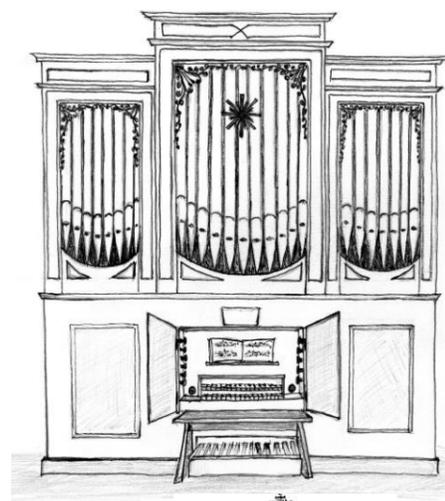
Die Beerdigung fand am Mittwoch, dem **31. Mai 2023** auf dem Friedhof St. Nicolai in Aue statt.



Sommermusiken 2023 in der Bergkirche Seiffen

Freitag, 30. Juni – 20.30 Uhr

30 Minuten Orgelmusik
mit Kantorin Park aus Olbernhau
im Rahmen der Orgelfahrt



Sonnabend, 01. Juli, 17 Uhr

Ein buntes Programm mit dem Kirchenchor,
der Kurrende und dem Flötenkreis Seiffen, sowie jungen
Instrumentalsolisten - Leitung: Kantorin C. Eckhardt
anschließend Turmblasen und Grillimbiss am Pfarrhaus



Sonnabend, 08. Juli – 18 Uhr D. Neudorf

Kirchweiheinblasen des Posaunenchores

Montag, 10. Juli - 19.30 Uhr D. Neudorf

Festkonzert zum Deutschneudorfer Kirchweihfest
mit Chor, Posaunenchor und Flötenkreis



Sonnabend, 15. Juli – 17 Uhr

Bläserquintett des Seiffener Posaunenchores,
Kantorin Claudia Eckhardt, Orgel



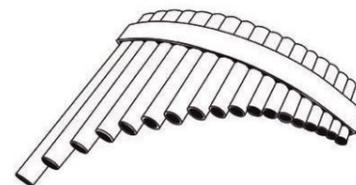
Sonnabend, 22. Juli – 17 Uhr

Alexander Lenk, Trompete, Friedrich Pilz, Orgel,
anschließend Turmblasen



Sonnabend, 29. Juli – 17 Uhr

Frank Uhlig, Zöblitz, Panflöte



Wer sich die Musik erkiest, hat ein himmlisch Werk gewonnen;
denn ihr erster Ursprung ist von dem Himmel selbst genommen,
weil die lieben Engelein selber Musikanten sein. (Martin Luther)

Besondere Termine in der Nachbarschaft

**1. Juli – 19 Uhr Orgelkonzert
an der Silbermannorgel Pfaffroda**
mit Michael Schönheit, Leipzig

**9. Juli – 17 Uhr Orgelkonzert
an der Silbermannorgel Forchheim**
mit Linda Sítková, Prag

**21. Juli, 19 Uhr Kindermusical
in Lengefeld „David wird König“**

**23. Juli, 14 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
in Kleinhan/Maly Haj**
anschließend Imbiss

**23. Juli, 16 Uhr Orgelkonzert
in Frauenstein**
mit Klaus-Dieter Untch, Siebenbürgen

Glücklich nár derham

In de Hamit gieht es wieder, un iech frä miech drauf,
guck vun Barg ofs Stadtl nieder, gieh in Wald ubn nauf.
In dr Hamit is gemütlich, Stübln sei su klaa.
Uner Labn läft still im friedlich. Ordnung hält de Fraa.
Scheint de Sunn' hier ubn viel haller, Wind pfeift üm de Nos'.

Un es schmeckt e cheder Taller un e jedes Glos.
Wos mr singe, wos mr redn, all dos föhl mr ah.
In dr Hamit kennt mr jedn un is garn gesah.
Grie um safch sei do Wiesn, weil de Sunn' nich sengt.
Lauter klaane Bachle fließn, Himml Regn brengt.
Iwerol die frischn Fichtln haln in Finstern Wacht,
un es glitzern wie de Lichtln alle Starn' bei Nacht.
Wos hier schie is, sullst's Dir merkn un ah wettersogn,
denn de Hamit will en stärkn, ah in schlachtn Toogn.
Glück im Fräd' ka falln un porzln, doch iech blebb drham.
In dr Hamit liegn de Worzln für mei ganzes Labn. (Wolfram Böhme)

